

6 Wahlprüfsterne

der Freien Waldorfschulen in NRW



Dortmund, 14.04.2010

Liebe Eltern, liebe wahlberechtigte Schüler, Liebe Kollegen, liebe Freunde,

Die Waldorfschulen mischen sich in den Wahlkampf ein. Wir haben sechs Fragen zur Bildungspolitik an die Parteien formuliert. Wir bitten Sie, dieses Flugblatt zu kopieren und an möglichst viele Menschen auszuteilen.

Unser Ziel muss sein, bei möglichst vielen Politikern und auch an der Parteibasis diese wichtigen bildungspolitischen Themen ins Gespräch zu bringen.

Beispiele für Verwendungsmöglichkeiten des Flugblattes:

- schicken Sie es an die Landtagsabgeordneten Ihres Wahlkreises.
- schicken Sie es an ihre Kandidaten für die Landtagswahl.
- Nehmen Sie es mit auf Parteiveranstaltungen um es dort zu verteilen.
- Nehmen Sie es mit beim Bummel durch die Stadt und sprechen Sie die Vertreter der Parteien an den Ständen an.
- Benutzen Sie es als Argumentationshilfe den Wahlkampfgesprächen.

Sehr schön wäre es, wenn wir in der Konferenz der Landesarbeitsgemeinschaft einen Überblick über die Antworten bekommen könnten.

Bitte einfach aufs Fax legen und an 0231880833-22

Mit freundlichem Gruß

Gerd Kellermann
Sprecherkreis Arbeitsgemeinschaft Waldorf – NRW
Telefon +49 231 880 833 0
mobil +49 172 950 33 87

6 Wahlprüfsterne

der Freien Waldorfschulen in NRW



Liebe Kandidaten der Parteien, die sich im Mai des Jahres zur Landtagswahl stellen. Eltern, Schüler und Lehrer der Waldorfschulen möchten wissen, wem sie den wichtigsten Teil unserer Landespolitik anvertrauen und zutrauen können. Ich möchte Sie bitten sich an der Parteibasis mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen und mir noch vor der Wahl Antworten zu geben.

-  Es ist erwiesen, dass gemeinsamer Unterricht förderlich für die soziale Bildung, für die Leistung und für die Allgemeinbildung ist.
Was tun Sie und Ihre Partei dafür, dass Kinder in Deutschland länger gemeinsam die Schule besuchen können?
-  Es ist erwiesen, dass jedes Kind gemäß seiner individuellen Entwicklung einer ihm angemessenen Förderung und Lernsituation bedarf.
Was tun Sie und Ihre Partei dafür, dass Kinder in Deutschland in überschaubaren Lerngruppen differenziert gefördert und unterrichtet werden?
-  Es ist erwiesen, dass frühe Einschulung für die kindliche Entwicklung insbesondere für eine spätere, dauerhafte Leistungsbereitschaft hinderlich ist.
Was tun Sie und Ihre Partei dafür, dass Kinder in Deutschland länger Kind bleiben können und dass Eltern, Erzieher und Lehrer den Einschulungszeitpunkt festlegen.
-  Es ist erwiesen, dass das „Turboabitur“ die meisten Jugendlichen überfordert und die intellektuelle Einseitigkeit der kognitiven Bildung betont.
Was tun Sie und Ihre Partei dafür, dass zum Lernen Lernen wieder Mühe in die Stundenpläne kommt und dass jedes Kind nach seinem Tempo lernen kann?
-  Es ist erwiesen, dass das Engagement der Eltern ein wichtiger Motor für die Entwicklung des Bildungswesens ist.
Was tun Sie und Ihre Partei dafür, dass Eltern, die sich engagieren, indem sie Aufgaben der Schulträgerschaft übernehmen, Anerkennung finden und nicht zusätzlich finanziell belastet werden?
-  Das Recht zum Besuch einer Schule in freier Trägerschaft ist grundgesetzlich garantiert. Kinder aus einkommensschwachen, sozial benachteiligten oder Migranten-Familien werden durch den gesetzlich vorgesehenen Trägeranteil davon ausgeschlossen.
Was tun Sie und Ihre Partei dafür, das Elternrecht für diese Bevölkerungsgruppen zu stärken?

Sind Sie auf dem Weg zur  Partei?

Ich wünsche mir Ihre persönliche Antwort an folgende Adresse

Name	E-mail
Straße, Nr.	PLZ, Ort